

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **108 (1990)**

Heft 22

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Basler Architektur-Symposium 90

Die «Basler Architekturvorträge» – in Basel mittlerweile zur Institution geworden – haben im Juni 1989 erstmals ein internationales Symposium veranstaltet, und zwar zum Thema «Kunsthalle und Theaterplatz».

Dieses Symposium hat deutlich aufgezeigt, dass über die Stadt nicht nur in den Amtsstuben und Planerbüros nachgedacht werden darf, sondern ein kontinuierlicher Dialog mit den Bewohnern und Benützern dieser Stadt, aber auch mit internationalen Fachleuten stattfinden muss. Es gilt nicht weniger, als in Basel ein Klima für Städtebaukultur aufzubauen beziehungsweise zu erhalten.

Der Initiant des ersten Basler Architektur-Symposiums, Architekt *Werner Blaser*, der Kantonsbaumeister *Carl Fingerhuth* und die Schweizer Mustermesse haben sich vorgenommen, das Basler Architektur-Symposium zu einem regelmässig stattfindenden Forum über städtebauliche Probleme der Stadt Basel zu machen.

Dank Unterstützung der Basler Regierung und der Muba liegt für das zweite Symposium – anlässlich der ART 21'90, der bedeutendsten Kunstmesse Europas –, das am 15./16. Juni 1990 im Kongresszentrum Basel stattfinden soll, ein hochwertiges Programm vor. Dabei soll am ersten Tag über die Forderung «Platz als Kunst statt Kunst am Platz» diskutiert werden und aus Barcelona und Basel sollen Beispiele präsentiert werden. Am zweiten Tag geht es um die konkrete Umsetzung am Beispiel des Messeplatzes Basel. Drei Architekturklassen aus europäischen Hochschulen sowie eine Basler Gruppe präsentieren Ideen-Skizzen zum Messeplatz.

Referenten

Dr. *Jean-Christophe Ammann*, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt a.M.

Stefan Baader, Architekt, Fierz & Baader ETH BSA SIA, Basel.

Mario Botta, Architekt, Lugano.

Prof. Dr. *Lucius Burckhardt*, Gesamthochschule Kassel, Kassel und Basel.

Cristian Cerici, Architekt, Barcelona.

Victor Lopez Cotel, Architekt, Madrid.

Peter Fierz, Architekt, Fierz & Baader ETH BSA SIA, Basel.

Carl Fingerhuth, Architekt BSA SIA, Kantonsbaumeister, Basel.

Prof. *Alfred Grazioli*, Argos Architektur Städtebau, Entwicklungsplanung Degen & Grazioli, Basel, Hochschule der Künste Berlin, Berlin.

Ugo La Pietra, Architekt, Mailand.

Prof. *Diego Peverelli*, Urbanist, Zürich, Ecole d'Arch., Université de Strasbourg.

Norbert Radermacher, Künstler, Berlin und Florenz.

Prof. *Dolf Schnebli*, Schnebli Dolf und Ammann Tobias, Architekten und Partner AG, Architekturprofessor ETH, Zürich.

Programm

Freitag, 15. Juni 1990, 15.30–19.30 Uhr.

Thema: **«Platz als Kunst statt Kunst am Platz»**

Moderation: *Jean-Christophe Ammann*, Frankfurt

15.30: Einführung: *Jean-Christophe Ammann*. 16.00: Was heisst das überhaupt? 16.00: a) der Urbanist (*Ugo La Pietra*, Milano); 16.30: b) der Architekt: «Le rapport de l'architecture dans l'art» (*Mario Botta*, Lugano); 17.00: c) der Künstler (*Norbert Radermacher*, Berlin/Florenz). 17.30: Pause, Besichtigung der Ausstellung. 18.00: Umsetzung: 18.00: a) in Barcelona (*Cristian Cerici*, Barcelona, *Victor Lopez Cotel*, Madrid); 18.30: b) in Basel (*Carl Fingerhuth*, Basel). 19.00: Diskussion mit den Referenten, Moderation: *Jean-Christophe Ammann*. 19.30: Ende.

Samstag, 16. Juni 1990, 14.00–17.30 Uhr

Thema: **«Wie lassen sich die Forderung nach «Platz als Kunst» und die Forderung nach «Platz als Funktion» vereinbaren – am Beispiel des Messeplatzes Basel»**

Moderation: Prof. *Lucius Burckhardt*, Kassel/Basel

14.00: Integration der Künste (Prof. *Dolf Schnebli*, ETH Zürich. 14.15: Problemstellung für den Messeplatz Basel (Prof. *Lucius Burckhardt*). 14.30: Präsentation der Ideen-Skizzen: – Architekturklassen der a) Hochschule der Künste Berlin (Prof. *Alfred Grazioli*), b) Gesamthochschule Kassel (Prof. *Lucius Burckhardt*), c) Université de Strasbourg, Ecole d'Architecture (Prof. *Diego Peverelli*); – Basler Architekten (*Peter Fierz* und *Stefan Baader*). 15.45: Pause. Besichtigung der Ausstellung. 16.15: Podiumsgespräch mit den Referenten beider Tage und *Philippe Lévy*, Generaldirektor der Schweizer Mustermesse, Leitung: Prof. *Lucius Burckhardt*: «Basel, wie weiter?»; – Forderungen der Fachleute; – Umsetzung für die Praxis (Verwaltung). 17.00: Besuch der ART 21'90.

Allgemeine Hinweise

Datum und Ort

Freitag und Samstag, 15./16. Juni 1990, im Kongresszentrum Basel (ewtcc) der Schweizer Mustermesse.

Tagungssprache

Deutsch/Französisch (Simultanübersetzung).

Teilnahmegebühr

Zweitageskarte SFr. 100.–
Tageskarte SFr. 60.–
Darin inbegriffen sind: Teilnahme am Kongress, Kaffeepausen, Kongressdokumentation, Eintrittskarte in die ART 21'90.

Kongress-Sekretariat, Information

Bis 14. Juni 1990: Schweizer Mustermesse Basel, Kongressdienst, Postfach, 4021 Basel, Tel. 061/ 686 28 28, Telefax 061/691 80 49, Telex 96 49 53 ewtc ch.

Fachgruppen

FGA: GV mit Begleitprogramm «Bauen in Zug»

Die Fachgruppe für Architektur, FGA, hält ihre diesjährige Generalversammlung am Montag, 11. Juni 1990, in Zug ab. Traditionsgemäss wurde ein Begleitprogramm vorbereitet, das neben fachlichen Beiträgen auch Gelegenheit zu Kontakten mit Kollegen in Stadt und Kanton Zug bietet.

Bauen in Zug: Architekturwettbewerbe – Realisierung

Treffpunkt

9.40 Uhr: Bahnhofbuffet Zug

Programm

10.00 Uhr: Gang vom Bahnhof durch das neue Stadtzentrum (Erneuerung und Verdichtung) und durch die Altstadt zum Casino; Führung (evtl. in Gruppen) durch Stadtarchitekt *Fritz Wagner* und weitere Fachleute. 11.00 Uhr: Theater-Casino Zug (Kleiner Casinosaal), Kurzreferate: *Fritz Wagner*, dipl. Architekt ETH/SIA, Stadtarchitekt Zug: «Bauen in Zug – Architekturwettbewerbe»; *Peter Kamm*, dipl. Architekt BSA/SIA: «Das Zuger Bauforum». 11.45 Uhr: Generalversammlung der Fachgruppe für Architektur (siehe spezielles Programm). 12.30 Uhr: Theater-Casino Zug (Oberes Seezimmer), gemeinsames Mittagessen mit geladenen Gästen. 14.15 Uhr: Abfahrt mit dem Bus zu weiteren Besichtigungen. 17.15 Uhr: Rückkehr zum Bahnhof Zug (Schluss).

Kosten

Fr. 70.– für FGA-Mitglieder. Fr. 100.– für andere Teilnehmer. Im Preis eingeschlossen sind: Kaffee, Mittagessen mit Getränken und Busfahrt.

Anmeldung

Umgehend beim SIA-Generalsekretariat (Frau H. Zoller).

Sektionen

Winterthur

Vorträge zur Stadtentwicklung

Am 7. Juni findet von 18 bis 22 Uhr in der Winterthurer Kultursagi an der Grünenstrasse 44 ein weiterer Vortragsabend zur Winterthurer Stadtentwicklung statt. Die einzelnen Vorträge:

«Industriearchäologie. Beispiele von Fabrikumnutzungen in der Region Zürich» (Dr. *Hans-Peter Bärtschi*, Winterthur); «Isewerk Frauenfeld. Traum und Wirklichkeit» (*Hans Bissegger*, Gestalter, Frauenfeld, und *Beat Schwarzenbach*, Raumplaner BSP, Frauenfeld); «Chancen von nicht mehr genutzten Werkhallen aus der Sicht des Kunstmachers» (*Urs Raussmüller*, Hallen für neue Kunst, Schaffhausen); «Wege der Umwandlung» (*Theo Spinnler*, dipl. Arch. ETH, Winterthur).